



Oiger



M.Sc. Life Science Engineering

Praxisnahe Kombination aus Life Sciences & Ingenieurwissenschaften!

fn-swf.de

[ÖFFNEN](#)

FORSCHUNG, NEWS, ZAUF!

Veröffentlicht am 8. Januar 2020

Forscher-Verbund „Dresden-Concept“ wächst

von Heiko Weckbrodt



Foto: Fraunhofer IWU

Vier weitere Institute beigetreten

Inhalt [hide]
1 Vier weitere Institute beigetreten
2 Die neuen Mitglieder im Kurzporträt:
2.1 IWU
2.2 Unu-Flores
2.3 PTS
2.4 IVV
2.5 Über Dresden-Concept
2.6 Ähnliche Beiträge

Dresden, 8. Januar 2019. „Dresden-Concept“ hat vier neue Mitglieder gewonnen: zwei Fraunhofer-Institute, ein Institut der UN-Universität sowie ein Privatinstitut sind zum Jahresauftakt 2020 beigetreten. Die Dresdner Forscher-Allianz umfasst damit nun 32 Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Museen. [Das geht aus einer Mitteilung von „Dresden-Concept“ hervor.](#)

Die neuen Mitglieder im Kurzporträt:

IWU



Das Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik (IWU) hat seinen Hauptsitz in Chemnitz, hat aber auch einen Institutsteil in Dresden mit 140 Mitarbeitern. Spezialisiert ist das IWU vor allem auf effiziente neue Produktionsanlagen sowie Leichtbaukonstruktionen für die Autoindustrie, zum Beispiel für Karosserien und Antriebsstränge.

Unu-Flores

In Dresden unterhält die UN-Universität seit 2012 mit dem „Unu-Flores“ ein Institut für das „Integrierte Management von Materialflüssen und Ressourcen. Es beschäftigt sich unter anderem mit dem „nachhaltigen Ressourcenmanagement von Wasser, Boden, Abfall und Energie“. Das Institut ist Forschungs- und Ausbildungsstätte gleichermaßen.

PTS

Die „Papiertechnische Stiftung Heidenau“ (PTS) mit ihren 85 Mitarbeitern entwickelt beispielsweise faserbasierte Spezialpapiere und Verbundstoffe, veredelt Papieroberflächen, misst und analysiert neue Papierprodukte und Prozesse. Die Forschungseinrichtung geht auf eine Branchenstiftung in München sowie das Institut für Zellstoff und Papier (IZP) in Heidenau zurück, die beide 1951 gegründet wurden. Heute sitzt die PTS in Heidenau und ist Mitglied der Zuse-Gemeinschaft.

IVV

Das Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung (IVV) hat seinen Hauptsitz in Freising, unterhält aber auch einen Institutsteil in Dresden. Dort entwickeln Ingenieure Datenanalyse, Verarbeitungs- und Reinigungsprozesse für die Lebensmittelindustrie, den Verpackungsmaschinenbau, die Chemie, die Pharma- und Kosmetikindustrie.

Über Dresden-Concept

Dresden-Concept wiederum entstand 2010, um die Exzellenzinitiative der TU Dresden zu unterstützen. In dem Verbund haben sich universitäre und außeruniversitäre Einrichtungen nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker“ zusammengeschlossen. Sie teilen sich auf in

teure Forschungsgeräte hinein, organisieren gemeinsam Ausstellungen und dergleichen mehr. Tatsächlich trug der Verbund wesentlich mit dazu bei, dass die TU Dresden zur einzigen Exzellenz-Uni in Ostdeutschland geworden ist.

Autor: hw

Quellen: Dresden-Concept, PTS, Unu-Flores, IWU, IVV, Zuse-Gemeinschaft, Oiger-Archiv

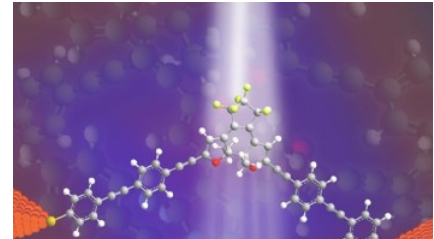
Ähnliche Beiträge



Forschungsverbund „Dresden-concept“ wächst
15. Februar 2017
In "Forschung"



Neues Barkhausen-Institut tritt Verbund „Dresden-concept“ bei
1. August 2018
In "Forschung"



3D-Chips und hauchdünne Atomlagen im Fokus
21. August 2016
In "Forschung"

KATEGORIE: Forschung, News, zAufi

SCHLAGWORT: Exzellenz, Verbund

VORHERIGER ARTIKEL

Superauge erkennt, was in Klamotten und Getränken drin ist

NÄCHSTER ARTIKEL

Nachelektrifizierte Fahrräder: Pendix Zwickau wächst

NEWS



18. Februar 2020
Chip-Navi im flammenden Inferno



17. Februar 2020
„Für mich war der Computer eine erstaunliche Zauberkiste“...



14. Februar 2020
„The Coma 2: Vicious Sisters“: Koreanisches Schulm...



13. Februar 2020
Professorin will 1. sächsischen Schreitroboter bauen



12. Februar 2020
Mit Quantencomputern in Riesenplaneten hineinhorchen



11. Februar 2020
„Der neue Mensch“ in sowjetischen Filmen



10. Februar 2020
IDTechEx: Virtuelle Welten werden bis 2030 zum...

7. Februar 2020



„Der Wittstock-Zyklus“: Was vom Mädchen-VEB übrig...

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS

War es Ihnen etwas wert, sich hier ohne Bezahlschranke zu informieren? Dann honorieren Sie unsere Arbeit freiwillig mit einem kleinen Betrag (z. B. 3 €) per PayPal. Danke!

Spenden

KATEGORIEN

Allgemein (26)
Astrophysik & Raumfahrt (255)
Ausflugstipp (103)
Automobilindustrie (9)
Bildung (2)
Bücherkiste (388)
Dresden-Lokales (285)
Elektromobilität (3)
Filme (464)
Forschung (1.554)
Funk (6)
Geschichte (313)
Halbleiterindustrie (6)
Hardware (280)
Internet & IoT (1.355)
KI (3)
Kommentar & Glosse (75)
Kommunikation (2)
Kunst & Kultur (234)
Künstliche Intelligenz (2)
Kurzgeschichten (1)
Medizin & Biotech (233)
News (6.410)
Quantencomputer (2)
Recht & Justiz (188)
Roboter (6)
Sensorik (2)
Software (347)
Solar (1)
Spiele (379)
Sprache (1)
Supercomputer (1)
Surftipp (13)
Umweltschutz und Ökologie (5)
VR und AR (2)
Werbung (46)
Wirtschaft (2.914)
Wirtschaftspolitik (524)
zAufi (2.739)

JÜNGSTE KOMMENTARE

Voyager bei Google Doodle erinnert an Beethovens 245. Geburtstag
Callum Palmer bei Was macht aus einer automatischen Fabrik eine "Smart factory"?
Birgit bei Neue Abnehm-App aus Dresden - Ernährungstagebuch Deluxe
Sonja bei 50.000 Euro für Hightech-Sexspielzeug aus Dresden
Schnabel bei „Preußen“ fütterte den Industrie-Moloch mit Salpeter

STICHWORTSUCHE

Suche...

STICHWORT-WOLKE

5G Adventure App Apple China Deutschland **Dresden** eBook eBuch Facebook Fraunhofer Globalfoundries Google+ Helmholtz Infineon Intel Internet Investition iPad iPhone Krimi
Leipzig Markt Mikroelektronik OLED Online Prognose **Review Rezension** Roboter **Sachsen** Saxony Semiconductor Industry Smartphone Statistik Tablet Telekom T
est Thriller TU TUD TU Dresden Umfrage Umsatz USA

ARCHIVSUCHE

Suche...